



Johann Christowiak (3.v.l.) stellte die Rettungscrew mit Herbert Schweiger, Dr. Robert Unger und Pilot Stephan Wanner (von links) auf der Hubschrauberplattform des Klinikums sein Modell des Rettungshubschraubers Christoph 15 vor.

Besuch beim großen Bruder

Tüftler Johann Christowiak zeigt Modell von Christoph 15 im Klinikum

Von Elisabeth Warnstorff

Treffpunkt 9 Uhr am Haupteingang des Klinikums. Johann Christowiak ist mit dem Modell des Rettungshubschraubers Christoph 15 unterwegs zum Aufzug und wird von Hubschrauberpilot Stephan Wanner erwartet. Seit Juli ist das Vorbild, der Rettungshubschrauber, auf dem Dach des Klinikums St. Elisabeth stationiert. Der kleine Helikopter tritt seinen Anstandsbesuch beim großen Bruder an.

Tüfteln ist Christowiaks große Leidenschaft und nach über 650 Stunden Bauzeit war der mit einem Zwei-Takt-Motor G 230 bestückte Hubschrauber mit der offiziellen Bezeichnung EC 135 D-HJAR S/N:0044 fertig. „Ich habe ihn so gut es ging nach vielen Bildern des Originals nachgebaut. Theoretisch könnte er auch auf die Hubschrauberplattform am Dach des Klinikums hochfliegen, aber ich würde den Landeplatz von unten nicht sehen. Ein Absturz wäre programmiert“, erklärt Johann Christowiak.

Gelb lackiert in den Originalfarben von Eurocopter steht das Modell vor seinem Vorbild und wird von der Rettungscrew mit Pilot Ste-

phan Wanner, Dr. Robert Unger und Rettungsassistent Herbert Schweiger in Augenschein genommen. „Ich bin schon begeistert, weil jedes Detail stimmt. Sogar die Druckanzeige des an Bord befindlichen Feuerlöschers wurde nachgebessert. Wir würden ihm die Zulassung erteilen“, sagt Wanner. Christowiaks Modellhubschrauber wurde im Maßstab 1:5,9 nachgebaut, das Gewicht beträgt 13 Kilo und der Rotordurchmesser 1,70 Meter. Bei gutem Flugwetter ist er am Modellflugplatz der Fernlenkgruppe Straubing in Moosdorf zu sehen.

Stephan Wanner informiert über den Rettungshubschrauber Christoph 15, der Tag für Tag von 7 Uhr morgens bis zum Sonnenuntergang einsatzbereit sei. Der Pilot fliege auf Sichtweise ohne Autopilot. Mit dem Hubschrauber werde das bestehende Rettungssystem ergänzt. Gleich am frühen Morgen holt der Pilot die sogenannten NOTAM (Notices to Airmen) ein. Diese Veröffentlichungen über Lufträume und Hindernisse müssen bekannt sein. Die Wettersituation wird über eine Onlineverbindung zum Deutschen Wetterdienst abgeklärt. Dies sei besonders wichtig bei Einsätzen kurz vor Sonnenuntergang. Nach der Pa-

tientenaufnahme sei es oft schon finster. „Der Hubschrauber ist nachtflugtauglich und ich habe eine entsprechende Nachtflugausbildung. Der Umfang der Flugrettung werde vom Innenministerium festgelegt“, sagt Wanner. Im letzten Jahr wurden 1915 Einsätze geflogen, im Jahr 2014 rechnet Wanner mit knappen 2000 Einsätzen. Momentan liege der Anteil an Verkehrsunfällen bei maximal zehn Prozent.

Meist seien es internistische Notfälle wie beispielsweise Herzinfarkte oder Schlaganfälle, wo schnellstmöglich ein Notarzt gebraucht werde. Die Erstbehandlung müsse relativ zeitnah erfolgen, damit eine gute Prognose erwartet werden kann. Nach Alarmierung und folgender Erstbehandlung durch den Notarzt sei der Patient etwa 30 Minuten später im Klinikum St. Elisabeth zur Weiterbehandlung.

Neben der Fachsimpelei des Hobbypiloten mit dem Berufspiloten über die Flugeigenschaften des Helikopters EC 135 wurde auch die Überflugsituation am Modellflugplatz Moosdorf bei Flugbetrieb besprochen. Dafür wurde ein weiterer Besuch mit aktiven Mitgliedern der Fernlenkgruppe vereinbart.

Zum Ersten, zum Zweiten und zum...

Autohaus Lichtinger lädt zu Reifenwechsel und großer Auto-Versteigerung

„Von 0 bis 0“ antworten Fachleute meist auf die Frage, wie lange Autofahrer ihre Sommer-beziehungsweise Winterreifen fahren sollten: also von Ostern bis Oktober und umgekehrt. Unmittelbar nach dem ersten Kälteeinbruch dieses Herbstes lädt das Autohaus Lichtinger am morgigen Samstag zu einer großen Reifenwechsel-Aktion.

„Wir feiern eine große Halloween-Party“, sagt Geschäftsführer Thomas Lichtinger und erklärt, was es damit auf sich hat. Unter der Wo-

che hält das Reifenwechseln häufig den laufenden Betrieb auf, was wiederum längere Wartezeiten für die Kunden bedeutet. „Deshalb versuchen wir, an einem Samstag so viele Autos wie möglich auf den Hof zu bringen.“ Volle Konzentration auf den Reifenwechsel also! Wobei es drum herum noch viel mehr zu erleben gibt: Nachdem vor zwei Jahren „Die Ludolfs“ bei dem Autohaus an der Chamer Straße zu Gast waren, hat Lichtinger diesmal eine Auktionsfirma engagiert. In zwei großen Versteigerungsrunden werden Au-

tos, Gutscheine und viel Zubehör versteigert. „Das günstigste Auto ist ein Skoda Fabia mit einem Startpreis von 1900 Euro. Aber der ist natürlich viel mehr wert“, erklärt Lichtinger, bei dem ausschließlich Gebrauchte unter den Hammer kommen. Als Autohaus, das sich der Elektromobilität verbunden sieht, gibt es auch einen Gutschein für „Ein Wochenende E-Golf fahren“ zu ersteigern. Lichtinger schwärmt von dessen phantastischem Fahrgefühl. „Wenn man den Schlüssel umdreht, hört man nur das Rollen der Reifen“, sagt der Experte, „aber dann geht er ab wie ein Dampfhammer“.

Nach acht Stunden Ladezeit schafft der E-Golf rund 190 Kilometer, bevor er wieder an die Steckdose muss – Probleme, von denen Lichtingers allererstes Auto nur träumen konnte. „Das war ein Audi 60L, Baujahr '71. Der ist schneller gerostet als ich ihn hab fahren können“, erzählt Lichtinger, der den Wagen selbst gekauft und hergerichtet hat. „Ja“, ergänzt er, „damals war Rost noch ein Problem.“

-chg-

Info

Neben Reifenwechsel und Auktion bietet das Autohaus Lichtinger auch eine halloweentypische, amerikanische Brotzeit sowie ein Rahmenprogramm für Kinder.



Vor zwei Jahren haben „Die Ludolfs“ für großen Andrang gesorgt. Wie viele Besucher diesmal kommen, kann Thomas Lichtinger nur schwer schätzen. „Es können 500 sein, oder auch 3000.“

Wechsel an der Spitze

Ursulinengymnasium-Förderverein: Neue Leitung

Beim Ehemaligentag des Gymnasiums der Ursulinen-Schulstiftung hat der Förder- und Ehemaligenverein seine langjährige Vorsitzende Birgit Maria Groitl verabschiedet. Ihre Nachfolge tritt die bisherige Schriftführerin des Vereins Beatrix Kramlinger an. Die Leiterin des Gymnasiums der Ursulinen-Schulstiftung Rosemarie Härtinger und die neue Vorsitzende des Förder- und Ehemaligenvereins Beatrix Kramlinger dankten Birgit Maria Groitl für ihr „immenses Engagement um die Belange des Fördervereins und zum Wohle der Schule“. In einem Rückblick erinnerte Beatrix Kramlinger an die Projekte und Veranstaltungen, die Birgit Maria Groitl in ihrer sechsjährigen Amtszeit mit großem ehrenamtlichem

Einsatz erfolgreich realisieren konnte. Als Glanzlicht gehörte hierzu die Organisation der 25-Jahresfeier des Vereins im Jahre 2012. Rosemarie Härtinger überreichte der scheidenden Vorsitzenden zur Erinnerung ein Bildgeschenk und bedankte sich im Namen des Lehrerkollegiums für die äußerst vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. In der dem Ehemaligentag vorangegangenen Jahresversammlung des Förder- und Ehemaligenvereins wurde neben der Vorsitzenden Beatrix Kramlinger auch Ingrid Roman neu ins Amt der Schriftführerin und Claudia Bach als Beisitzerin gewählt. In der nächsten Sitzung wird der neue Vorstand über das Jahresprogramm beraten.



Verabschiedeten Birgit Maria Groitl (4.v.l.) als Vorsitzende des Förder- und Ehemaligenvereins des Ursulinen-Gymnasiums (v.l.): Schulleiterin Rosemarie Härtinger, Ehrenvorstandsmitglied Schwester Angela Veit, die neue Vorsitzende Beatrix Kramlinger, Christine Sporrer-Dorner (Vorsitzende 2002 bis 2008) und stellvertretende Vorsitzende Dr. Anita Lehner-Hilmer.

Die Polizei meldet

Zeche für Kost und Logis geprellt

Eine 24-Jährige und ein 26-Jähriger haben sich am Dienstag in einem Hotel in der Innenstadt eingemietet. Von Dienstag auf Mittwoch übernachteten sie dort und speisten zusätzlich im Restaurant. Die Rechnung von über 270 Euro konnte das amtsbekannte Pärchen jedoch nicht bezahlen. Die Polizei ermittelt wegen Zechbetrug und Einmietbetrug.

FAHRRAD GESTOHLEN. Ein 17-Jähriger hatte sein Fahrrad am Mittwoch an einem Fahrradständer im Hof des Anwesens Roseggerstraße 21 abgestellt. Das schwarze Fahrrad der Marke Bulls im Wert von etwa 1500 Euro war mit einem Kettenschloss versperrt. Ein Unbekannter hat das Rad zwischen 18.30 und 22 Uhr gestohlen.

SCHEIBE EINGESCHLAGEN. Am Freitag hat ein Unbekannter die Heckscheibe des Autos eines 25-Jährigen eingeschlagen und einen Schaden von etwa 500 Euro verursacht. Das Fahrzeug war von 8.30 bis 15.20 Uhr auf Höhe des Sachsenring 35 geparkt. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

ZUGESCHLAGEN. Am Mittwochmittag kam es im Lusenweg zu einem Streit zwischen einem 42-Jährigen und einem 24-Jährigen. Dabei schlug der 42-Jährige mehrfach mit der Faust gegen den Oberkörper des 24-Jährigen. Dieser wurde dadurch leicht verletzt. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung.

LEICHT VERLETZT. Ein 50-jähriger Autofahrer musste am Mittwochmittag am Alfred-Dick-Ring anhalten. Eine 22-Jährige erkannte das zu spät und fuhr mit ihrem Auto auf das Fahrzeug auf. Die 22-Jährige wurde leicht verletzt und mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht. Ihr Auto musste abgeschleppt werden. Der Schaden beträgt etwa 5500 Euro.

VORFAHRT MISSACHTET. Der 50-jährige Fahrer eines Kleintransporters ist am Mittwochnachmittag, mit seinem Fahrzeug von der Gustav-Hertz-Straße nach links in die Borsigstraße eingebogen. Er hatte das Zeichen „Vorfahrt gewähren“ zu beachten und übersah den von links kommenden Sattelzug eines 39-Jährigen. Es kam zum Zusammenstoß. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 9000 Euro.

GENEN HYDRANTEN. Am Mittwochabend kam ein 22-Jähriger mit seinem Auto nach rechts von der Straße ab und fuhr gegen einen Hydranten. Der Fahrer wurde leicht verletzt und begab sich selbst zum Arzt. Sein Auto wurde abgeschleppt. Mitarbeiter der Stadt und die Feuerwehr waren wegen des beschädigten Hydranten im Einsatz. Der Schaden beträgt etwa 5700 Euro.

SACHBESCHÄDIGUNG. Mittwochnacht hat ein 18-Jähriger in der Landshuter Straße mit dem Fuß den Außenspiegel eines geparkten Autos beschädigt. Aufmerksame Passanten beobachteten die Tat und verständigten die Polizei. Eine Streife traf den betrunkenen 18-Jährigen mit zwei Begleitern in der Max-Planck-Straße an und überprüfte sie. Gegen den jungen Mann wurde eine Anzeige wegen Sachbeschädigung erstellt. Ein 23-jähriger Begleiter hatte einen Maßkrug dabei. Er gab zu, diesen aus einem Lokal in der Innenstadt gestohlen zu haben. Der 23-Jährige wurde wegen Diebstahl angezeigt. Der Schaden beträgt etwa 200 Euro.

LADENDIEBIN GESTOPPT. Eine 24-Jährige hat am frühen Mittwochabend in einem Verbrauchermarkt in der Landshuter Straße verschiedene Tabakutensilien im Gesamtwert von etwa 20 Euro eingesteckt und das Geschäft verlassen, ohne zu bezahlen. Anschließend fuhr die 24-Jährige auf dem Fahrrad davon. Ein Ladendetektiv verfolgte sie. Als er sie anhielt, stürzten beide. Der Detektiv wurde dabei leicht verletzt.